

Eisbachtal lässt in der Fremde zwei Punkte liegen

Oberliga: Wörsdörfer-Elf liegt beim FV Diefflen zweimal zurück und kassiert dann noch einen Gegentreffer zum 3:3 kurz vor Schluss

Von Sina Ternis

■ **Diefflen.** Wirklich aufmuntern wollte Thorsten Wörsdörfer die Tatsache, dass ein Punkt durchaus Gold wert sein kann, nur bedingt. Denn seine Sportfreunde Eisbachtal hatten beim 3:3 (2:1) beim FV Diefflen und zum Auftakt in die neue Spielzeit der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar aus seiner Sicht definitiv zwei Zähler liegen lassen.

Sinnbildlich dafür war das Gegentor zum 3:3, das in der letzten Minute der regulären Spielzeit gefallen und dem ein Eisbachtaler Konter vorausgegangen war: Der kurz zuvor eingewechselte Silas Held war allein aufs gegnerische Tor zugelaufen, hatte den Ball selbst abgeschossen, statt auf den mitgelaufenen Lukas Reitz zu passen, der die Kugel nur noch ins leere Tor hätte schieben müssen. Held indes scheiterte am Diefflener Schlussmann, die Gastgeber fuhren einen Konter und vollstreckten den durch Fabian Poß zum späten und durchaus schmeichelhaften 3:3-Ausgleichstreffer (90.).

Wörsdörfer setzt auf die Jugend

Schmeichelhaft war der deswegen, weil die „Eisbären“ die Partie über weite Strecken dominiert hatten. Und das trotz „der bisher jüngsten Mannschaft unter meiner Regie“, wie es Wörsdörfer sagte.

Der hatte sich beispielsweise auf der Torwartposition für Youngster David Arnolds entschieden und auch weitere Akteure in der Startformation, die erst diesen beziehungsweise vergangenen Sommer aus der A-Jugend gekommen waren. „Und die Jungs haben das allesamt gut gemacht“, lobte der Trainer.

Auch Keeper Arnolds war bei den Gegentreffern machtlos, hatte allerdings vor dem Diefflener 1:0 einen FV-Akteur von den Beinen holen müssen und dadurch einen Elfmeter verurteilt. Vorausgegangen war al-



Trotz zweier Treffer aus der Distanz von Lukas Reitz: Die Sportfreunde Eisbachtal mussten sich zum Auftakt in die neue Runde der Fußball-Oberliga trotz Überlegenheit mit einem Punkt in Diefflen begnügen.

Foto: Andreas Hergenhahn

FV Diefflen - Spfr Eisbachtal

Diefflen: Zähler - Poß, Kolodziej, Haase (77. Wyhnanek), Onishi (61. Groß), Holbach, Scheffer, Allenfort (46. Günes), Huber, Heintz, Rin-chiuso.

Eisbachtal: D. Arnolds - J. Muth, Jung, M. Muth, Jost - Müller, Wohlmann, Reitz, Kahles (77. Plum)

lerdings ein Missverständnis in der Sportfreunde-Defensive. Beim von Max Kolodziej verwandelten Strafstoß war Arnolds dann machtlos, zu platziert war der Schuss (10.).

Die Gastgeber standen sowohl vor als auch nach der Führung hoch, wodurch für Eisbachtal Räume entstanden. Den hätten die Gäste nur eine Minute nach dem Gegentreffer fast genutzt, doch Abschlüsse von Reitz, Jonas Kahles und Jonah Arnolds in aussichtsreicher Position wurden jeweils geblockt.

Nicht mehr eingreifen konnte die Diefflener Defensive dann bei einem Schuss von Reitz, der

„Der Auftritt hat gepasst, die Punktausbeute, die wir auf die zweieinhalbstündige Fahrt mitnehmen, definitiv nicht.“

Eisbachtals Trainer Thorsten Wörsdörfer

sah, dass der Torwart zu weit vor seinem Kasten stand und fast von der Mittellinie mit dem Innenspann draufhielt. 1:1 (20.), verdienter und vor allem sehenswerter Ausgleich. Anschließend war Eisbachtal dem 2:1 näher als die Gastgeber, spielte die Umschaltersituationen aber zu überhastet aus und belohnte sich nicht für spielerische und läuferische Überlegenheit. Der Treffer fiel dann auf der Gegenseite und praktisch mit dem Pausenpfiff: Nach einem schönen Angriff, „bei dem wir allerdings kollektiv nicht gut verteidigt haben“, befand Wörsdörfer, schloss Fabian Scheffer ab, „und wir standen da wie die begossenen Pudel“, so der Trainer weiter.

Mannschaft läst Taten folgen

Doch seine Mannschaft kam schwungvoll aus der Kabine, war gewillt, den Rückstand noch einmal zu drehen – und ließ schnell Taten folgen: Nach 54 Minuten war es wieder Reitz, der den erneut zu weit aufgerückten FV-Schlussmann Kai Zähler mit einem Distanzschuss, dieses Mal aus rund 30 Metern, überwand. Nur zwölf Minuten später war es Finn Müller, der seine Eisbären zum ersten Mal an diesem Nachmittag in Führung brachte: Eine Reitz-Ecke wurde an den langen Pfosten verlängert, wo Müller goldrichtig stand und den Ball volley unter die Latte zimmerte.

Anschließend entwickelte sich eine offene Partie mit einem Chancenplus für Eisbachtal, das allerdings vorm gegnerischen Tor weiterhin die nötige Konsequenz vermissen ließ, aber auch die falschen Entscheidungen traf. So eben auch beim Angriff über Jonathan Kap und Silas Held, der dann im Konter und im Gegentor mündete.

Unterm Strich war Wörsdörfer mit der Leistung seiner jungen Wilden definitiv zufrieden, mit dem Ergebnis allerdings nicht. „Der Auftritt hat gepasst, die Punktausbeute, die wir auf die zweieinhalbstündige Fahrt mitnehmen, definitiv nicht.“

- Kap. J. Arnolds (89. Held).

Schiedsrichter: Nils Grauer (Nieder-Wiesen). **Zuschauer:** 250.

Tore: 1:0 Maximilian Kolodziej (10.), 1:1 Lukas Reitz (20.), 2:1 Fabian Scheffer (45.), 2:2 Reitz (54.), 2:3 Finn Müller (66.), 3:3 Fabian Poß (90.).

Rheinland- und Kreispokal läuten die Pflichtspiele ein: SSV Almersbach-Fluterschen ist weiter



■ **Almersbach.** Nicht nur der „große“ Rheinlandpokal eröffnete am vergangenen Wochenende die Pflichtspiele der Spielzeit 2025/2026. Auch der „ein wenig kleinere“ Kreispokal bot die Bühne für den Pflichtspielauftritt der Kreisligisten von C- bis A-Klasse des Fußballkreises Westerwald/Sieg. Auf dem Rasenplatz in Almersbach setzte sich am frühen Sonntagnach-

mittag der SSV Almersbach-Fluterschen (links Lamine Diaby) vor 40 Zuschauern in der ersten Runde des Pokals der C-Klassen mit 3:1 (1:1) gegen die Sportfreunde Selbach (rechts Jan Kaftan) durch. Überragender Mann an diesem Tag war SSV-Dreifachtorschütze Rachid Azahaf, der die Gastgeber mit 1:0 in Führung brachte (23.) und nach dem zwischenzeitlichen Aus-

gleich durch Selbachs Moritz Jäger (29.) die Partie in der Schlussphase quasi im Alleingang entschied (78., 87.). Einen Überblick über alle Ergebnisse sowie Kurzberichte der Rheinlandpokalspiele und Kreispokalspiele vom Wochenende lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe und bereits jetzt im Internet unter www.rhein-zeitung.de. *hnp*

Foto: Jürgen Augst

Alessandro Marino vernascht den FV Engers

Oberliga: Idar-Oberstein bezwingt den DFB-Pokal-Teilnehmer 3:1 - Ed-Daoudi und von Haacke verletzt

Von Sascha Nicolay

■ **Idar-Oberstein.** Eine eiskalte Dusche hat der SC Idar-Oberstein dem FV Engers zwei Wochen vor dessen DFB-Pokal-Highlight gegen Eintracht Frankfurt verpasst. Vor 410 Zuschauern drehten die Idarer in ihrem Hans-Dieter-Krieger-Stadion einen 0:1-Pausenrückstand in einem 3:1-Sieg um und latschten so mit voller Wucht auf die Euphoriebremse der Engenser. „Das war ein gebrauchter Tag für uns. Niederlage, Gelb-Rote Karte und zwei Schwerverletzte“, seufzte FVE-Trainer Julian Feit.

Für den entscheidenden Pass im richtigen Moment war Tomasz Kakala schon immer gut. Früher, als Mittelfeldstrategie, spielte er ihn meistens mit seinem rechten Fuß. Heute, als Trainer, nimmt er eben die Hände. Als der Ball in der 70. Minute vor der Idarer Bank über die Seitenauslinie kullerte, erkannte Kakala die Lage sofort. Er sah den Raum und die Großchance, die sich für seine Mannschaft ergeben könnte, wenn es jetzt ganz schnell ginge. Die Kugel mit den Händen packen, sie Alessandro Marino zuwerfen und den Außenstürmer anweisen, Gas zu geben, war für Kakala das Werk einer Sekunde. Marino führte den Einwurf aus, bekam den Ball von Florian Zimmer wieder, trat an, ließ Vadym Semchuk stehen und wurde genau in der Schnittstelle von Toraus- und Strafraumlinie gefoult - Elfmeter für den SC Idar-Oberstein. Florian Zimmer verwandelte zum 2:1 (72.), und die Partie war endgültig gekippt.

„Das ist passiert, weil wir in der zweiten Halbzeit vielleicht mit 80 Prozent zur Sache gegangen sind“, kritisierte FVE-Kapitän Christian Meinert und verriet: „Wir haben in der Pause noch gesagt, dass wir mehr investieren müssen. Wir haben zwar 1:0 geführt, aber zu wenig ist es trotzdem bis dahin schon gewesen. Aber wir haben einfach so weitergespielt.“

Dass der SC Idar-Oberstein den 1:1-Ausgleich (in Überzahl) erzielt hatte, weil nach Ayman Ed-Daoudi



Christian Meinert, der Kapitän des FV Engers (rechts) muss sich ordentlich reinknieen, um Temi Ajibola, den Angreifer des SC Idar-Oberstein, hier in die Schranken zu weisen. Am Ende jubelte der SC - auch, weil Florian Zimmer (links) einen Doppelpack schnürte.

Foto: Joachim Hähn

in der Pause kurz vor dem Treffer auch noch Jonas von Haacke mit einer schweren Verletzung ausgefallen war, mochte der Engenser Spielführer so gar nicht als Ausrede nutzen. „Natürlich hat grade Ayman ein super Spiel gemacht. Ob wir aber gewonnen hätten, wenn es die Verletzungen nicht gegeben hätte, ist hypothetisch. Wir haben genug Qualität im Kader, um so etwas auszugleichen“, sagte Meinert. Kakala reagierte mit einer Umstellung und ließ Jason Onyejekwe weiter außen verteidigen, während Kraus die zentrale Rolle der Kette übernahm.

Fortan stand die Abwehr super. Doch Ed-Daoudi machte dem SC in der zweiten Hälfte eh keine Probleme mehr, weil er sich eine schwere Verletzung am Sprunggelenk zugezogen hatte und ausgewechselt werden musste. Kurz nach dem Seitenwechsel erwischte es mit Jonas von Haacke den zweiten Engenser. Beim Mittelfeldmann ist eine schwere Knieverletzung zu befürchten.

Weil von Haacke verletzt vom Feld humpelte und Paul Bermel noch nicht einwechselbereit war, musste der FV Engers kurz in Unterzahl spielen - und fing sich

prompt den 1:1-Ausgleich ein. Allerdings hatte die Idarer Überzahl tatsächlich wohl wenig damit zu tun, dass der Treffer fiel. Er war einfach herausragend vorbereitet von Marino, oder - je nach Perspektive - furchtbar schwach verteidigt von Semchuk im Duell mit Dribbelkünstler Marino. Der sorgte dafür, dass der Ball in den Rückraum kam, wo Florian Zimmer lauerte, den Ball an die Unterkannte der Latte und von dort ins Netz jagte - 1:1 (54.). „Individuelle Fehler werden in der Oberliga eben bestraft“, meinte FVE-Kapitän Meinert.

„Nach dem Ausgleich haben wir das Spiel endgültig aus der Hand gegeben. „Wir waren zu wild, zu disziplinos. Es war absehbar, dass es schief gehen würde“, sagte Feit. SC-Trainer Kakala, der mehr Ballbesitz für Engers erwartet hatte und überrascht war, dass es umgekehrt lief, war sehr zufrieden. „In der zweiten Halbzeit waren wir spielerisch gut, haben geduldig agiert - und Alessandro Marino hat seine Qualitäten ausgespielt.“

Doch der Idarer Coach war schon mit dem ersten Abschnitt einverstanden. Tatsächlich begann der SC gut, ehe sich das Spiel in Richtung Engers neigte. Gefährlich

wurde es freilich praktisch nie. „Beide Mannschaften waren ordentlich aufeinander eingestellt“, fand Feit. Der SC besaß in den ersten 45 Minuten keine klare Torchance – und Engers kam fast aus dem Nichts zur 1:0-Führung. Meiners Freistoßflanke fand David Eberhardt, der einköpfte (24.). „Danach hatten wir Vorteile und hätten vielleicht nachlegen können, haben es aber nicht geschafft, bei unseren Durchbrüchen über die linke Seite die Box zu besetzen“, erklärte FVE-Coach Feit. Ed-Daoudi hatte noch eine Halbchance, aber Niklas Baus blockte (40.).

Apropos Baus. Der linke Innenverteidiger der Idarer Dreierkette machte ein herausragendes Spiel, das er schließlich auch noch mit einem Traumtor krönte. Mit der Haacke bugsierte er eine Ecke von Darnial Rafisamii zum 3:1 über die Linie (82.). Die Gelb-Rote Karte, die sich FVE-Akteur Evren Akahiskali zehn Minuten nach seiner Einwechslung mit zwei Fouls abholte (87.) spielte keine Rolle mehr.

„Es war ein verdienter Sieg für Idar-Oberstein“ betonte FVE-Coach Feit.

SC Idar-Oberstein - FV Engers

3:1 (0:1)

SC Idar-Oberstein: Schmitt - Kraus, Onyejekwe, Baus - Marino (82. David Bauer), Stallbaum (72. Dominic Bauer), Ferjani, Botiseriu - Rafisamii (82. Alex) - Schneider (46. Ajibola), Zimmer (90.+1 Lind).

FV Engers: Husic - Schmitt, Eberhardt, Meinert, Semchuk - L. Müller, Hoti (77. Akahiskali), von Haacke (55. Bermel) - Simons (83. Wambach), G. Müller (77. Kesikci), Ed-Daoudi (46. Willma).

Schiedsrichter: Nicolas Scherer.

Zuschauer: 410.

Gelb-Rote Karte: Akahiskali (FVE/87.).

Tore: 0:1 Eberhardt (24.), 1:1 Zimmer (54.), 2:1 Zimmer (72. Foul-elfmeter), 3:1 Baus (82.).

Beste Spieler: Baus, Marino, Ferjani - Ed-Daoudi, Meinert.